

## „EIN LACHENDES UND EIN WEINENDES AUGE“



Ernst Schweighart ist ein fleißiger schwäbischer Unternehmer. Aus einer kleinen Baupenglerei in Neuburg an der Kammel hat er einen erfolgreichen mittelständischen Schlossereibetrieb mit 25 Mitarbeitern gemacht, der von Schweißen bis Laserschneiden alle Arbeiten rund ums Metall anbietet. Wenn es mal Schwierigkeiten gab, hat Schweighart die Ärmel hochgekrempelt und die Hürden übersprungen. Ein Thema bereitet ihm aber schon seit Jahren Sorgen: „Die stetig steigenden Energiepreise machen es uns in der Produktion sehr schwer.“ Schon frühzeitig habe er deswegen überlegt, wie er Energie effizient einsetzen, nach Möglichkeit selber produzieren und so die höheren Strompreise kompensieren könne.

Die EEG-Umlage sieht er heute deswegen mit einem lachenden und einem weinenden Auge: 2010 nahm er die erste Photovoltaikanlage

stunden Strom pro Jahr liefern. Bei Sonne treibt Schweighart seine Laserschneider und CNC-Pressen direkt mit diesem selbst produzierten Strom an. Wenn diese zum Beispiel am Wochenende stillstehen, wird die gewonnene Energie ins Netz eingespeist. Auf diese Weise kommt dem Neuburger Unternehmen die höhere Vergütung für grün produzierten Strom zugute. „Es geht nicht nur um finanzielle Aspekte. Als Unternehmen tragen wir auch Verantwortung für die Natur.“ Und deswegen ist Schweighart vor zwei Jahren sogar noch einen Schritt weitergegangen und hat seine Heizung umgestellt. Seither liefert eine Biogas-Anlage im benachbarten Edelstetten Fernwärme, mit der die Räume und Hallen beheizt werden.



Steigende Stromkosten versucht Ernst Schweighart zu kompensieren, indem er Energie effizient einsetzt.

auf einer Fabrikhalle in Betrieb. Heute befinden sich auf den Dächern der Werkhallen rund 1.500 Quadratmeter Solarpaneele, die 230.000 Kilowatt-

